



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 0 52 01/15-111
Leserservice: 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion: 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
15 bis 17 Uhr: Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic
17 Uhr: Andacht mit Pfarrer Holger Hanke, Haus Tiefenstraße
18 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Disco, Funtastic
20 Uhr: Treffen der Kyffhäuser-Kameraden, Herrenhaus Schloss Werther, Raum 2

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 13 Uhr: Ausstellung mit Werken von Peter Fischer, Rathaus
8.15 bis 13 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Heigl-Gruppe wechselt den Standort

■ **Werther (HK).** Die Heigl-Gruppe der Wertheraner Landfrauen wechselt ihren Standort. Ab sofort ist der Treffpunkt nicht mehr an der Grundschule Mühlenstraße, sondern am Ascheloh Berg. Von dort aus genießen die Teilnehmerinnen dann einen sportlichen Ausblick über Werther. Die neue Regelung gilt ab kommendem Dienstag, 11. Juni, wenn die Gruppe um 19 Uhr bei Familie Speckmann an der Osningstraße 28 zusammenkommt.

Sicher und mobil im Straßenverkehr

■ **Werther-Langenheide (HK).** Unter der Überschrift »Sicher und mobil im Straßenverkehr« haben die Mitglieder des Abendkreises Langenheide bei ihrem nächsten Treffen am Dienstag, 11. Juni, den Verkehrssicherheitsberater Manfred Stockhecke von der Kreispolizeibehörde Gütersloh zu Gast. Beginn ist um 19.30 Uhr im Jugendheim. Interessierte sind willkommen.

Montagstreff

■ **Werther-Langenheide (HK).** Dass und wie »Dr. Clown« neue Lebensfreude bringen kann, erfahren die Mitglieder des Montagstreffs Langenheide am 10. Juni. Beginn ist um 20 Uhr im Jugendheim.

Mehr als Musik und Poesie

Kulturreihe »Wege durch das Land« macht morgen und Sonntag auf dem Hof Heining Station

■ **Werther (HK).** Das harte Leben der Frauen auf dem Land: Darum geht es im Rahmen zweier Veranstaltungen am morgigen Samstag um 18 Uhr und am Sonntag um 11.30 Uhr im Rahmen der Kulturreihe »Wege durch das Land« auf dem Hof Heining an der Schloßstraße. Für den Termin am Sonntag sind noch Restkarten erhältlich.

Auf dem Hof hat Ende des 19. Jahrhunderts Auguste Heining gelebt. Maria Beig thematisiert in ihren Erzählungen unter an-



An die Hockey-Schläger, fertig, los

■ **Werther (C).** „Es war der Wunsch der Betreuer aus der Randstundenbetreuung“, erinnert sich Astrid Lühje, erste Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Werther, wie die Idee zum Street-Hockey-Set geboren wurde. Mittlerweile ist das 300 Euro teure Sportgerät eingetroffen und die Klasse von

Sportkonferenzleiterin Katja Osterloff durfte die Tore und Schläger bei feinstem Pausenwetter auf dem Schulhof testen. Schulleiter Udo Lange schaute ebenfalls kurz vorbei und war voll des Lobes über die neuen Sportmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Damit die gute Arbeit des Förder-

vereins weitergehen kann, ruft Astrid Lühje die Eltern auf – gern auch schon die der nächsten Erstklässler – sich für den Vorstand zur Wahl zu stellen. „Drei der sechs Vorstandsmitglieder scheiden nämlich im Sommer aus“, gehört auch Lühje selbst zu den Eltern, die aus der Grundschule an der Mühlenstraße zum Schuljahresende »herauswachsen«. Der Förderverein hat aktuell 160 Mitglieder, von denen jeweils sechs Vorstandsaufgaben wahrnehmen. Wer sich vorstellen kann, sich zu engagieren, kann sich mit Astrid Lühje unter ☎ (0 52 03) 92 42 56 in Verbindung setzen. FOTO: C. GERNER

Gefahren der Gleichmacherei

Literaturkurs des 11. Jahrgangs des Evangelischen Gymnasiums bringt »Die Welle« auf die Bühne

VON BIRGIT NOLTE

■ **Werther.** Einem Stoff, der nie an Aktualität verliert, widmete sich jetzt der Literaturkurs des 11. Jahrgangs des Evangelischen Gymnasiums. Die Schüler brachten am Mittwoch und Donnerstag im evangelischen Gemeindehaus das Theaterstück »Die Welle« auf die Bühne, das anschaulich demonstrierte, wie einfach es sein kann, diktatorische Strukturen gesellschaftlich zu etablieren.

Bereits im vergangenen September starteten die Vorbereitungen für »Die Welle«. Entschieden hatten sich die Schüler und Lehrerin Denise Rahlmann für den Stoff, weil er besonders im Hinblick auf den derzeit laufenden NSU-Prozess nach wie vor aktuell ist. „Durch ist so eine Empfänglichkeit für diktatorische Systeme also noch lange nicht“, so Lehrerin Rahlmann.

Den Text für die Aufführungen haben die Schüler im Unterricht gemeinsam erarbeitet. »Die Welle« basiert auf dem gleich-

namigen Buch von Morton Rhuhe, der in seinem Roman aus dem Jahr 1981 wiederum ein Experiment beschreibt, das der Lehrer Ron Jones 1967 an einer kalifornischen Schule durchführte.

Wie dieses reale Vorbild stößt auch der Theaterstück-Lehrer Rainer Wenger zunächst auf maulende Schüler. „Kennen wir schon alles, wissen wir schon alles, kann bei uns nicht mehr passieren!“ So lauten ihre Reaktionen, als Wenger versucht, ihnen im Unterricht das Thema Nazi-

Diktatur zu erläutern.

Wenger entschließt sich zum Praxistest. Der bis dahin eher laxer Pädagoge, den alle duzen dürfen, verwandelt sich in eine Autorität, die einerseits strenge Disziplin verlangt, andererseits aber an das Gemeinschaftsgefühl appelliert, um diesem Stachel die Schärfe zu nehmen.

Besonders vom neuen Konzept angetan sind die sonst stets ausgeschlossenen Außenseiter. Denn: Auf einmal sind alle gleich, sollen alle gleich sein, sollen sich alle engagieren. Weiße Hemden, ein gemeinsames Logo und ein neuer Gruß sind die Erkennungszeichen dieser neuen Bewegung, der die Schüler den Namen »Die Welle« gegeben haben. Die zwar kein konkretes Ziel verfolgt, aber in dem trotzdem das Motto herrscht: »Wer nicht für uns ist, ist gegen uns.“ Denn alle, die sich der »Welle« verweigern, die nach wie vor ihren eigenen Weg gehen und nicht der Konformität folgen wollen, werden nun gnadenlos unter Druck gesetzt und gemobbt ...

Mit ganz viel Spielfreude hauchten die Gymnasiasten ihren Rollen Leben ein. Aber auch hinter der Bühne wurde mit einigem Engagement gearbeitet. Denn auch für die Regie, Technik, das Licht, den Ton und die Kostüme waren die Schülerinnen und Schüler selbst zuständig.



Auf dem Weg zur Gleichschaltung: Weiße Hemden als einheitlicher Look. Wer da noch bunt gekleidet ist, fällt auf, wie das Theaterstück »Die Welle« jetzt bewies. FOTO: B. NOLTE



Vorfreude: Dr. Brigitte Labs-Ehler (links) sowie Heinrich und Annette Heining blicken gespannt auf die beiden Termine anlässlich des Literatur- und Musikfestes auf dem Hof Heining. FOTO: A. HANNEFORTH

Lügen für das „schöne Deutschland“

Wertheraner vom Amtsgericht Halle wegen mittelbarer Falschbeurkundung verurteilt

■ **Werther/Halle (anke).** Mit einer regelrechten Horrorgeschichte hat sich ein Mann aus Indien den Aufenthalt in Deutschland erschlichen. Jetzt musste sich der 23-jährige Mann aus Werther dafür vor dem Haller Amtsgericht verantworten.

Im August 2010 kam der junge Mann nach eigenen Angaben über Italien nach Deutschland.

Beim Bundesamt für Integration und Flüchtlinge in

IM NAMEN DES VOLKES

gab er wahrheitswidrig einen falschen Namen und ein falsches Geburtsdatum an. Zudem berichtete er, in Indien in großer Gefahr zu sein. Er habe mit an-

sehen müssen, wie sein Vater mit einem Schwert ermordet wurde.

Vor Gericht gab der Angeklagte seine Lüge zu. Amtsrichter Peeter Wilhelm Pödl versuchte dann, den wahren Grund der Einreise des Mannes nach Deutschland zu ergründen – und war sprachlos angesichts der Angaben des Mannes. Er sei nach Deutschland gekommen, „weil es hier so schön ist“.

Das Gericht verurteilte den Inder zu einer Geldstrafe von 400 Euro wegen mittelbarer Falschbeurkundung. Ausgewiesen werden kann er nicht, weil er vor einigen Monaten Vater geworden ist.

Lesung über Mascha Kaleko

Am Dienstag, 11. Juni, im Haus Tiefenstraße

■ **Werther (HK).** Im nächsten Dienstagforum des Hauses Tiefenstraße am 11. Juni wird Irmgard Meyer zu Helligens das Leben und die Lyrik der deutschsprachigen jüdischen Dichterin Mascha Kaleko vorstellen. Ein bewegtes Leben in Galizien, Deutschland, USA und Israel findet seinen Eingang in ausdrucksstarken Gedichten, die mit ironisch-zärtlichem Ton der neuen Sachlichkeit zugeordnet werden. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr.

Blotenberg: Schnatgang

Bürgerinitiative lädt am Sonntag, 9. Juni, ein

■ **Werther (HK).** Die Bürgerinitiative Blotenberg lädt am Sonntag, 9. Juni, alle interessierten Bürger zu einem Schnatgang entlang des geplanten Baugebiets ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Busbahnhof, der Vormittag endet mit einem Fröhlichschoppen auf dem Hof Venghaus. Erwartet werden dazu Architekt Heinrich Martin Bruns, Marion Ernsting von der GfN, Historiker Emanuel Gührer und Landwirt Joachim Meyer zu Theenhausen.



Lehrstellenaktion

Ihre Mitarbeiter(innen) von morgen



Damian Machura möchte einen technischen Beruf erlernen.



Andre Sommer möchte in den sozialen oder kaufmännischen Bereich.

Damian Machura

■ **Damian** wurde 1996 geboren, kommt aus Halle und besucht derzeit die zehnte Klasse der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Werther. Er strebt den Realschulabschluss an und sieht seine berufliche Zukunft in einem technischen Beruf mit seinen vielen Möglichkeiten. Der junge Mann möchte Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker oder Verfahrensmechaniker werden, kann sich aber auch eine Zukunft als Maschinenanlagenführer vorstellen. Zu seinen Stärken zählt Damian Zielstrebigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Pünktlichkeit. Zudem hält sich der junge Haller für ausgesprochen ausdauernd und geduldig. Wer dem Gesamtschüler eine Lehrstelle anbieten kann, sollte sich bei Übergangskoach Bettina Diersche oder bei Christian Hanke melden.

Andre Sommer

■ **Andre** wurde 1996 geboren, wohnt in Werther und besucht derzeit die zehnte Klasse der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Werther. Er strebt den Hauptschulabschluss an und möchte beruflich entweder in den kaufmännischen oder sozialen Bereich. Andre kann sich eine Zukunft als Einzelhandels- oder Bankkaufmann ebenso vorstellen wie eine Tätigkeit als Sozialarbeiter, Streetworker oder Polizist. Der junge Wertheraner ist gerne unter Menschen und das beeinflusst auch seine Berufswahl. Andre ist offen, kontaktfreudig, hilfsbereit und unerschrocken. In seiner Freizeit betreibt er unter anderem regelmäßig Fitness. Wer dem Gesamtschüler eine Lehrstelle anbieten kann, sollte sich bei Übergangskoach Bettina Diersche oder bei Christian Hanke melden.

☎ **B. Diersche, (01 60) 92 09 87 29, oder C. Hanke, (01 62) 6 41 65 43**